

25. INTERNATIONALES WDR EUROPAFORUM

Am Katzentisch der Weltpolitik? Europas Rolle nach der „Zeitenwende“

Die Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine sind massiv und reichen weit über das unmittelbare Kriegsgeschehen hinaus. Zum Leid der Opfer von Zerstörung und Zermürbung, zum vieltausendfachen Tod kommt die Erschütterung vermeintlich verlässlicher Verhältnisse in den internationalen Beziehungen. Die „Zeitenwende“ des 24. Februars 2022 – so viel steht fest bei aller Ungewissheit über den Ausgang des Krieges – ist in der Geschichte des 21. Jahrhunderts ein Schlüsselmoment von globaler Dimension.

Europa sieht sich damit vor eine geopolitische Bewährungsprobe gestellt. Noch ist nicht absehbar, welche Kräfteverhältnisse Wladimir Putins mörderischer Versuch, das Nachbarland zu unterwerfen, hinterlassen wird. Doch schon jetzt dominieren veränderte Prioritäten und neue Imperative den Diskurs und die Agenda: Militärische Logik ist ins strategische Zentrum gerückt, wirtschaftliche Verflechtungen gelten als Verdachtsfall, wachsende soziale Spannungen erhöhen die Anfälligkeit westlicher Gesellschaften für antidemokratische Bewegungen.

Zugleich erschwert der Krieg eine adäquate Antwort auf Großkrisen, deren Bearbeitung keinen Aufschub duldet: Erderhitzung und Artensterben, Hunger- und Naturkatastrophen, Kriege und gravierende Menschenrechtsverletzungen jenseits der Grenzen Europas. Probleme länderübergreifender Größenordnung erfordern ein gemeinsames, abgestimmtes Vorgehen. Doch die Voraussetzungen dafür sind noch schwieriger als zuvor. Die Statik des internationalen Gefüges ist instabil und im Zuge des Krieges gegen die Ukraine zusätzlich ins Wanken geraten. Russland fällt bis auf Weiteres als Partner des Westens aus, China tritt zunehmend als Rivale auf.

Europa ist in dieser Lage mehr denn je gehalten, die eigene Souveränität im Schulterschluss der EU-Mitglieder zu suchen. Dabei geht es ums Grundsätzliche: um die Verteidigung der Prinzipien von liberaler Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, um die Menschenrechte, um Friedenssicherung durch verbindliche Spielregeln der internationalen Ordnung. Und es geht um die Zukunft der Europäischen Union als ambitioniertes Modell von Kooperation und Integration.

Auf dem Programm steht mithin nicht weniger als eine strategische Neujustierung des Projekts Europa. Ob sie gelingt, hat erheblichen Einfluss darauf, inwieweit die Europäische Union einen Platz unter den globalen Gestaltungsmächten behaupten kann.

Die Unterstützung der Ukraine gegen den Aggressor Russland ist eine der neuen Herausforderungen, denen Europa sich gegenübersteht. Auch für andere globale Großaufgaben der EU hat die „Zeitenwende“ die Rahmenbedingungen verändert.

Diesem Thema widmet sich das 25. Internationale WDR Europaforum am 6. Juni 2023 unter der Leitfrage:

Am Katzentisch der Weltpolitik? Europas Rolle nach der „Zeitenwende“

Der WDR überträgt das Europaforum live, eine Zusammenfassung wird am 6. Juni von 20.15 - 21.00 Uhr bei tagesschau24 und am 7. Juni von 10.30 - 11.30 Uhr bei phoenix gezeigt. Die Veranstaltung wird auch online per Livestream zu sehen sein unter: www.wdr-europaforum.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

unter der Schirmherrschaft des
Europäischen Parlaments



Europäisches Parlament

Veranstaltet wird das WDR Europaforum vom Westdeutschen Rundfunk zusammen mit dem Norddeutschen Rundfunk, dem Südwestrundfunk, dem Österreichischen Rundfunk, phoenix, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, das die Schirmherrschaft übernommen hat.

2023

PROGRAMM

Live im WDR-Fernsehen | 6. Juni 2023

- 10.00 **Begrüßung** **Tom Buhrow** | Intendant des Westdeutschen Rundfunks
Georg Pfeifer | Leiter der Vertretung des Europäischen Parlaments in Deutschland
Dr. Jörg Wojahn | Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
- 10.10 **Videogrußwort** **Dr. Frank-Walter Steinmeier** | Bundespräsident
- 10.20 **Kurzfilm** Best-of WDR Europaforum
- 10.35 **Interview** **Die Stunde Europas oder machtlos in der zweiten Reihe?**
Die EU in der geopolitischen Großkrise
Dr. Ursula von der Leyen | Präsidentin der Europäischen Kommission
Interview: Markus Preiß, Leiter ARD-Europastudio Brüssel
- 11.00 **Interview** **„Zeitenwende“ als Führungsaufgabe**
Deutsche Friedenspolitik unter veränderten Vorzeichen
Olaf Scholz | Bundeskanzler
Interview: Ellen Ehni, Chefredakteurin Politik und Zeitgeschehen, WDR & Tina Hassel, Leiterin ARD-Hauptstadtstudio Berlin
Anschließend Austausch mit dem Publikum
- 11.30 **Kurzinterviews** **Jenseits der Defensive**
Was ist noch übrig vom Projekt Europa?
Stimmen junger Europaparlamentarier:innen
- 11.40 **Diskussion** **Partnerschaften und Rivalitäten**
Wie viel strategische Selbstständigkeit braucht die EU?
Dr. Dietmar Bartsch | Co-Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag
Dr. Othmar Karas | Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, EVP
Dr. Anna Lührmann | Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt, Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Angela Stanzel | Sinologin, Stiftung Wissenschaft und Politik
Moderation: Ute Brucker, Leiterin Abteilung Ausland/Europa, Südwestrundfunk
- 12.35 **Interview** **Hoffnung Europa**
Perspektiven eines überfallenen Landes
Nataliya Pryhornytska | Politikwissenschaftlerin, Moderatorin des Podcasts „UkraineMEMO“, Mitbegründerin der Allianz Ukrainischer Organisationen
Interview: Sabine Scholt, Leiterin WDR Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland
- 12.45 **Pause**
-
- 13.30 **Kurzinterviews** **Jenseits der Defensive**
Was ist noch übrig vom Projekt Europa?
Stimmen junger Europaparlamentarier:innen
- 13.35 **Diskussion** **„Das ist nicht unser Konflikt“**
Zum Umgang mit der Perspektive anderer
Prof. Dr. Belachew Gebrewold | Professor für Internationale Beziehungen am Management Center Innsbruck
Susanne Koelbl | Auslandsreporterin, DER SPIEGEL
Prof. Dr. Shubha Kamala Prasad | Assistenzprofessorin für Internationale Beziehungen an der Hertie School Berlin
Dr. Linn Selle | Präsidentin der Europäischen Bewegung Deutschland
Moderation: Stefan Niemann, Auslandsabteilung Norddeutscher Rundfunk

2023

- 14.20 **Interview** **Mit aller Gewalt**
Vom Verschwinden der demokratischen Spielräume in Russland
Sergey Lukashewsky | Leiter des Moskauer Sacharow-Zentrums für Menschenrechte
Interview: Sabine Scholt, Leiterin WDR Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland
- 14.30 **Diskussion** **Werte und Wahrheiten**
Europa gegen Fake News und Rechtsbruch
Dr. Bijan Moini | Leiter Legal Team der Gesellschaft für Freiheitsrechte, Autor
Thomas Haldenwang | Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz
Prof. Dr. Dres. h.c. Juliane Kokott | Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Union
Aydan Özoğuz | Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, SPD
Moderation: Eva Lindenau, Programmgeschäftsführerin phoenix
- 15.20 **Kurzinterviews** **Jenseits der Defensive**
Was ist noch übrig vom Projekt Europa?
Stimmen junger Europaparlamentarier:innen
- 15.30 **Ende**

Junge Europaparlamentarier:innen in den Kurzinterviews

Manon Aubry | Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL, MdEP

Alexander Bernhuber | Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) – EVP, MdEP

Delara Burkhardt | Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament – S&D, MdEP

Johan Nissinen | Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer – ECR, MdEP

Kira Marie Peter-Hansen | Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz – EFA, MdEP

Emma Wiesner | Fraktion Renew Europe, MdEP

Expertin im Studio

Tagesmoderation

Konzeption | Realisation

Prof. Dr. Daniela Schwarzer | Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Stiftung

Sabine Scholt | Leiterin WDR Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland

Ferdos Forudastan | Leiterin WDR Europaforum, Chefredaktion Politik und Zeitgeschehen, WDR

Heribert Roth | Redakteur WDR Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland